

# ■ Problemstellung



*Nice or need to have ?*

# ■ Vorstellung



**Dipl.-Ing.  
Brandinspektor**

**Maynhard Schwarz**

**Ruppertshainer Str.9c  
65779 Kelkheim**

**Tel.: 06195/72450-2 Fax.: -3  
kontakt@schwarz-brandschutz.de**

**www.schwarz-brandschutz.de**

*Nice or need to have ?*

## Brandschutztechnische Beratungen

- In allen Fragen des Vorbeugenden und Abwehrenden Brandschutzes
- Architekten- und Bauherrenberatung vor Bauantragsstellung
- Abstimmung mit den Brandschutzdienststellen / Bauaufsichtsämtern
- Teilnahme an Gefahrenverhütungsschauen / Begehungen der Bauaufsichtsämter
- Von Brandschutztechnischen Stellungnahmen bis zu komplexen Brandrisikoanalysen unter Einbeziehung von Unternehmensinteressen

## Brandschutztechnische Planung

- Bestandsanalyse
- Brandschutztechnische Stellungnahmen
- Räumungskonzepte
- Machbarkeitsstudien, Begutachtungen
- Planung und Projektierung von Objektlöschanlagen
- Baubegleitende Qualitätskontrolle Brandschutz
- Erstellen von Brandschutzkonzepten auch für alle Sonderbauten

## Ingenieurmäßige Rechenverfahren im Vorbeugenden Brandschutz

- Ein- und mehrgeschossige Gebäude nach DIN 18230
- Brandschutztechnische Nachweise und Brandlastbeurteilungen allgemein
- Erforderlicher Brandschutz im Industrie- und Gewerbebau (Industriebaurichtlinie)
- Auslegung von Löschwasserrückhaltungs-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, etc.
- Berechnung von zulässigen Flucht- und Rettungsweglängen, Evakuierungszeiten

## Vorbeugende betriebliche Brandschutzmaßnahmen

- Erstellen von Brandschutzordnungen nach DIN 14096 Teil 1-3
- Erstellen von Flucht- und Rettungswegplänen auf Grundlage der BGV A 8
- Erstellen von Feuerwehrplänen nach DIN 14095
- Planung und Projektierung von Brandschutzeinrichtungen  
(Feuerlöscher, Wandhydranten, Rettungswegbeschilderung, usw.)

## Beauftragtenfunktion

- Übernahme der Brandschutzbeauftragtenfunktion für alle Sonderbauten
- Übernahme der Störfallbeauftragtenfunktion-Brandschutz
- Betriebsbegehungen mit Dokumentation
- Behördenkontakt

## Brandschutzschulung

- Referententätigkeit, auch individuelle in-house-Schulung
- Ausbildung von Betriebsangehörigen in besonderen Aufgaben des Brandschutzes
- Betriebs- und Hausfeuerwehrsulung



## Beruflicher Werdegang

Ab April 2005 freiberufliche Tätigkeit als **Sachverständiger für Brandschutz**

- Bauaufsichtlich anerkannter Nachweisberechtigter Brandschutz gemäß §3 Abs.1 NBVO eingetragen bei der Ingenieurkammer Hessen unter Nummer B-222A-IngKH
- Bekannt gegebener Sachverständiger nach §29a BImSchG

7 Jahre **Leiter Gefahrenabwehr** (Hauptberufliche Werkfeuerwehr, Werkschutz, Betriebliches Rettungswesen) als leitender Angestellter bei der Industriepark Griesheim GmbH & Co KG in Frankfurt-Griesheim (Chemische Produktionsbetriebe mit Verwaltungs- und Sozialbauten; ehemalige Höchst AG)

Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes gemäß Übertragung der öffentlichen Gefahrenverhütungsschau durch den Magistrat der Stadt Frankfurt als Leiter der Werkfeuerwehr

Erstellen von brandschutztechnischen Konzepten bzw. Bewertungen im Rahmen von Genehmigungsanträgen und –verfahren nach MIndBauRL in der Regel mit Berechnung nach DIN 18230

Störfallbeauftragter Brandschutz nach BImSchG

Prüfung zum Abschluss **Geprüfte Werkschutzfachkraft-IHK** an Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main im April 1996

7 Jahre **stellvertretender Leiter der Werkfeuerwehr** Röhm GmbH, Darmstadt. Es wurden Brandschutzkonzepte mit Berechnungen nach DIN 18230 (alt) erstellt

3 Jahre Tätigkeit in der Einsatzleitung im **gehobenen Feuerwehrtechnischen Dienst** der Berufsfeuerwehr Osnabrück und Sachgebietsarbeit im Vorbeugenden Brandschutz

2 Jahre Ausbildung im gehobenen Feuerwehrtechnischen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Osnabrück zum **Brandinspektor** mit Ausbildungsabschnitten bei Berufsfeuerwehr Karlsruhe (6 Monate), bei Berufsfeuerwehr Dortmund (5 Monate), Berufsfeuerwehr Duisburg (5 Monate) und Regierungspräsidium Weser-Ems in Oldenburg (3 Monate)

Studium an der Fachhochschule Münster, Abteilung Steinfurt im Fachbereich Versorgungstechnik mit dem Schwerpunkt **Technische Gebäudeausrüstung**  
Abschluss: **Dipl.-Ing.**

Prüfungsabschluss **Schornsteinfegermeister** an der Handwerkskammer Osnabrück

2. Bildungsweg mit Besuch der **Fachoberschule** Osnabrück im Fachbereich **Ingenieurwesen/Technik** und Erwerb der Fachhochschulreife

**Handwerkliche Ausbildung zum Schornsteinfegergesellen** im väterlichen Betrieb



## Weiterbildung

- Fortbildung „Brandschadensanierung“ Dezember 2008  
Schwerpunkte: Stoffliche Situation nach Bränden, Gefährdungsbeurteilung, vfdB 10/03, Vorgehensweise nach BGR 128, TRGS 524, VDS 2357, Verantwortlichkeiten Brandgeschädigter - Sachverständige - Versicherer - Sanierungsunternehmen, Sachkunde nach BGR 128  
Fachvereinigung Arbeitssicherheit e.V. bei der BG-Bau Frankfurt zusammen mit vdgab (Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter), VDRI (Verein Deutscher Revisions-Ingenieure e.V.) VDSI (Verband Deutscher Sicherheitsingenieure e.V.)
- Eintägige Fortbildung „Rückhaltung von verunreinigtem Löschwasser im Brandfall“ November 2008  
Schwerpunkte: Neue Handlungsempfehlung zum Vollzug des Gebotes zur Rückhaltung von verunreinigtem Löschmittel im Brandfall jeweils aus brandschutztechnischer und wasserwirtschaftlicher Sicht, Umsetzung des Löschwasserrückhaltekonzeptes aus dem Industriepark Kalle-Albert und am Beispiel eines Mittelständigen Unternehmens; Vorgehen der Feuerwehr bei Bränden in Gefahrstofflagern; Was gibt es Neues im anlagenbezogenen Gewässerschutz? UGB, VUmS, TRwS,...  
Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz mit dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen in der Stadthalle Friedberg
- Eintägige Fortbildung „Handlungsempfehlung hessische Bauordnung“ November 2008  
Schwerpunkte: Hessische Bauordnung (HBO), Handlungsempfehlungen (HE-HBO) Änderung und Fortschreibung, materielles Recht (Gebäudeklassen, Abstandsflächen, Brandschutz); HBO in der Praxis, Formelles Recht  
IngAH (Ingenieur Akademie Hessen) in der Stadthalle Friedberg
- Fortbildung „Bautechnischer Brandschutz“ Oktober 2008  
Schwerpunkte: Rechtliche Aspekte Brandschutzplanung; Verantwortung der am Bau Beteiligten; Installationskanäle und Deckensysteme; Ertüchtigung und Aufwertung Bestandskonstruktionen; Neue Verglasungen und Türsysteme; Bauaufsichtliche Nachweise-Handhabung und Gültigkeit  
Fa. Promat Neu-Isenburg
- Zweitägige Fachtagung Brandschutz bei Sonderbauten September 2008  
„ Braunschweiger Brandschutz-Tage `08“  
Schwerpunkte: Neuerungen Brandschutz; Neues aus dem Zulassungsbescheid für feuerwiderstandsfähige Bauteile; Bemessung von hohen, raumabschließenden Trennwänden in Metallständerbauweise; neues Prüfverfahren für Differenzdrucksysteme im Rahmen von DIN EN 12101-6; Innovationen beim Anlagentechnischen Brandschutz und Anwendungsbereiche; Baulicher Brandschutz im Industriebau - Fortschreibung von DIN18230-1; Rauch- und Wärmeabzug, welche Norm darf es bitte sein; Brandschutznachweise für Stahlbetonstützen (Ergänzung zur 4102-22); Muster Hochhausrichtlinie April2008 wesentliche Neuerungen; Muster Verkaufsstättenverordnung von1995 - kritischer Rückblick und Erfahrungsbericht; vfdB-Richtlinie 01/01 Brandschutzkonzept Ausgabe April 2008; Brandschutzleitfaden für Gebäude des Bundes als Grundlage für Brandschutzkonzepte; Bedeutung von Brandschutzkonzepten und Ingenieurmethoden in England am Beispiel eines Bürogebäudes in London; Brandschutz für den neuen Hauptstadt Airport Berlin-Brandenburg-International (BBI); Brandschutzkonzepte für bestehende Universitätsgebäude als Grundlage für Ertüchtigungen; Abweichungen von Brandschutzvorschriften Ausnahme oder Regel?; Bauaufsichtliche Behandlung von Abweichungen; Verantwortlichkeit und Haftung bei Abweichungen; Mehr Flexibilität durch leistungsorientierte Brandschutzvorschriften  
Technische Universität Braunschweig
- Brandschutz Forum Deutsche Rockwool September 2008  
Schwerpunkte: Baulicher Brandschutz im Hochbau Fa. Rockwool, Brandsicher und massiv im



## Weiterbildung

- Zweitägiges Fachseminar „Maschinelle Entrauchung von Gebäuden“ November 2009  
Schwerpunkte: Rauch-Wärme-Abzug (RWA) - Baurechtliche Anforderungen und Erläuterungen; Vergleich Natürlicher Rauchabzug (NRA) und Maschineller Rauchabzug (MRA); Anforderungen an Ventilatoren nach EN 12101-3; Produktportfolio Systemair Entrauchungsventilatoren; Entrauchung von Tiefgaragen, Jet-Ventilatoren  
Systemair Schulungszentrum in Boxberg-Windischbuch
- Eintägige Fortbildung „Bosch Planertag“ Oktober 2009  
Schwerpunkte: Sicherheitssysteme, intelligente Videoanalyse, Branderkennung durch Video, Zutrittskontrolle, Gesamtschuldnerische Haftung, neue Normen, Brandmeldesysteme  
Bosch Sicherheitssysteme Atrium Hotel in Mainz-Finthen
- Zweitägiges Fachseminar Brandschutz-Forschung und Praxis September 2009  
„ Braunschweiger Brandschutz-Tage `09“  
Schwerpunkte: Innovationen im mehrgeschossigen Holzbau, Hochleistungsbrandschutzbeschichtung für Holzbauteile, Voraussetzungen und Beispiele zur Umsetzung leistungsorientierter Brandschutzkonzepte, Übergreifendes Sicherheitskonzept für Brandschutznachweise mit Ingenieurmethoden, Brandschutzbemessung nach den Eurocodes - Vorgaben für die Anwendung in Deutschland; Brandschutztechnische Bemessung von Betontragwerken nach Eurocode 2 Teil 1-2, Brandschutzbemessung von Stahl- und Verbundtragwerken nach den Eurocodes 3 und 4, Neue Normen für anlagentechnische Brandschutzmaßnahmen; Neuer Normentwurf DIN 18230 Teil 4 - Anwendung von Brandsimulationsmodellen zur Brandschutzbemessung im Industriebau, Schutzzielorientierte Anforderungen an die Rauchableitung aus Gebäuden, Kalibrierte Rauchversuche zur realistischen Prüfung von Entrauchungskonzepten, Rauchfreihaltung von Treppenträumen mittels Differenzdrucksystemen-Konzept, Bemessung und Abnahme; Brandschutzkonzept für den Neubau von Institutsgebäuden in einer ehemaligen Eisenbahnausbesserungshalle, Brandschutzbemessung eines weitgespannten, zweistöckigen Stahl-Fachwerkträgers für ein Verwaltungsgebäude; Brandschutzkonzepte für Gebäude in Holzbauweise bis zur Gebäudeklasse 5; vfdb Leitfaden Ingenieurmethoden des Brandschutzes Überblick und wesentliche Neuerungen der 2. Auflage 2009, Brandszenarien und Bemessungsbrände für die numerische Brandsimulation, Berücksichtigung anlagentechnischer und abwehrender Maßnahmen bei Brandschutznachweisen mit Ingenieurmethoden, Beispiele zur Anwendung des Leitfadens bei der Erstellung von leistungsorientierten Brandschutznachweisen  
Technische Universität Braunschweig, Stadthalle Braunschweig
- Zweitägige Fachtagung Juni 2009  
„Wo steht der Brandschutz für Menschen mit Behinderung?“  
Schwerpunkte: Abwehrender Brandschutz- Einsatzberichte in Einrichtungen mit Auswertung / Einsatzvorbereitung von Einsatzkräften; Brandschutzkonzepte von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung- Praxisbeispiele von Brandschutzkonzepten (baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutz); Betrieblicher Brandschutz- Brandschutzorganisation (Brandschutzbeauftragter, Betriebsfeuerwehr) / organisatorische und technische Möglichkeiten der Evakuierung; Brandschutzaufklärung bei Einrichtungen für Menschen mit Behinderung- Schulungen durch den Betrieb und die öffentliche Feuerwehr /

## **Brandschutz Ingenieurbüro Maynhard Schwarz**

Praxisbeispiel einer Feuerwehreinsatzplanung; Brandschutzaufklärung und -erziehung bei Menschen mit Behinderung- Konzepte und Praxisbeispiele  
Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) mit Deutschem Feuerwehrverband (DFV) bei Branddirektion Frankfurt/Main

- Zweitätiges Symposium Februar 2009 „Baurecht & Brandschutz-Symposium“  
Schwerpunkte: Anwendung der Muster Hochhausrichtlinie bis 60m; Wohngebäude aus Sicht des Prüfsachverständigen; Vorschlag Sicherheitskonzept innen liegende Treppenträume der Hochschule Darmstadt, Rauchschutzdruckanlagen aus Sicht des Sachverständigen; Persönliche Haftung von Amtsträgern; Vorbeugender Brandschutz Fliegende Bauten, Messen und Straßenfeste; Einsatzplanung nicht polizeiliche Gefahrenabwehr; Planung von Löschwassersystemen; aktuelle Aspekte bei Gaslöschanlagen; Technische Regeln für Arbeitsstätten und ihre Auswirkungen für alle Planungsbeteiligten; ASR A 2.2 Bekämpfung von Entstehungsbränden; Bestandsschutz- Arbeitsschutz; Das Risiko im Umgang mit dem Risikobegriff; technische Überprüfung von Immobilien; digitale Feuerwehrlaufkarten - Einsatz der RFID-Technologie -Gebäudeleitsysteme; Zustimmung im Einzelfall; Feuerschutzabschlüsse  
ASS-Sachverständigen GmbH und Messe Frankfurt
- Fortbildung „Brandschadenssanierung“ Dezember 2008  
Schwerpunkte: Stoffliche Situation nach Bränden, Gefährdungsbeurteilung, vfdb 10/03, Vorgehensweise nach BGR 128, TRGS 524, VDS 2357, Verantwortlichkeiten Brandgeschädigter - Sachverständige - Versicherer - Sanierungsunternehmen, Sachkunde nach BGR 128  
Fachvereinigung Arbeitssicherheit e.V. bei der BG-Bau Frankfurt zusammen mit vdgab (Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter), VDRI (Verein Deutscher Revisions-Ingenieure e.V.) VDSI (Verband Deutscher Sicherheitsingenieure e.V.)
- Eintägige Fortbildung „Handlungsempfehlung hessische Bauordnung“ November 2008  
Schwerpunkte: Hessische Bauordnung (HBO), Handlungsempfehlungen (HE-HBO) Änderung und Fortschreibung, materielles Recht (Gebäudeklassen, Abstandsflächen, Brandschutz); HBO in der Praxis, Formelles Recht  
IngAH (Ingenieur Akademie Hessen) in der Stadthalle Friedberg
- Fortbildung „Bautechnischer Brandschutz“ Oktober 2008  
Schwerpunkte: Rechtliche Aspekte Brandschutzplanung; Verantwortung der am Bau Beteiligten; Installationskanäle und Deckensysteme; Ertüchtigung und Aufwertung Bestandskonstruktionen; Neue Verglasungen und Türsysteme; Bauaufsichtliche Nachweise-Handhabung und Gültigkeit  
Fa. Promat Neu-Isenburg
- Zweitägige Fachtagung Brandschutz bei Sonderbauten September 2008  
„ Braunschweiger Brandschutz-Tage `08“  
Schwerpunkte: Neuerungen Brandschutz; Neues aus dem Zulassungsbescheid für feuerwiderstandsfähige Bauteile; Bemessung von hohen, raumabschließenden Trennwänden in Metallständerbauweise; neues Prüfverfahren für Differenzdrucksysteme im Rahmen von DIN EN 12101-6; Innovationen beim Anlagentechnischen Brandschutz und Anwendungsbereiche; Baulicher Brandschutz im Industriebau - Fortschreibung von DIN18230-1; Rauch- und Wärmeabzug, welche Norm darf es bitte sein; Brandschutznachweise für Stahlbetonstützen (Ergänzung zur 4102-22); Muster Hochhausrichtlinie April2008 wesentliche Neuerungen; Muster Verkaufsstättenverordnung von1995 - kritischer Rückblick und Erfahrungsbericht; vfdb-Richtlinie 01/01 Brandschutzkonzept Ausgabe April 2008; Brandschutzleitfaden für Gebäude des Bundes als Grundlage für Brandschutzkonzepte; Bedeutung von

Aktuelle Liste aller Fortbildungen unter [www.schwarz-brandschutz.de](http://www.schwarz-brandschutz.de) / Weiterbildungen

## **Brandschutz Ingenieurbüro Maynhard Schwarz**

Brandschutzkonzepten und Ingenieurmethoden in England am Beispiel eines Bürogebäudes in London; Brandschutz für den neuen Hauptstadt Airport Berlin-Brandenburg-International (BBI); Brandschutzkonzepte für bestehende Universitätsgebäude als Grundlage für Ertüchtigungen; Abweichungen von Brandschutzvorschriften Ausnahme oder Regel?; Bauaufsichtliche Behandlung von Abweichungen; Verantwortlichkeit und Haftung bei Abweichungen; Mehr Flexibilität durch leistungsorientierte Brandschutzvorschriften  
Technische Universität Braunschweig

- Brandschutz Forum Deutsche Rockwool September 2008  
Schwerpunkte: Baulicher Brandschutz im Hochbau Fa. Rockwool, Brandsicher und massiv im Industriebau Fa. Xella, Moderne Brandabschlüsse in Theorie und Praxis Fa. Hörmann, Brandschutz bei Fluchtwegen Fa. Schöck, Brandschutz im Flachdach Fa. Alwitra, Blitzschutz verbessert Brandschutz Fa. Dehn, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen Fa. Colt  
Ramada Hotel Bad Soden
- Fortbildung IngKH (Ingenieur Akademie Hessen) August 2008  
„Bestandsschutz, Haftung und Gewährleistung der Trinkwasserqualität bei der Planung von Löschwassersanlagen“  
Schwerpunkte: Ersatz für Notstromversorgung; Trinkwasserteilversorgung; Stagnation; Trennstation; Refinanzierung und Fördermittel; Notüberlauf; Sanierungspflicht-Bestandsschutz; Partikelfilter, Druckminderer, Vorlagebehälter mit Separator; Änderungen der DIN 1988-6, DIN 14462, VDI 6023, EN 12845  
Ingenieurkammer Hessen in Wiesbaden
- Zweitägiges Symposium Juni 2008  
„Brandsicher bauen mit sichtbarem Stahl“  
Schwerpunkte: Hochtemperatur-Werkstoffgesetze von S460 – Neue Forschungsaspekte; Heißbemessung von Verbindungen; Heißbemessung von Verbundstützen; Fire Design in UK; Tragwerksplanung für den Brandfall in Großbritannien - Einblicke in die Praxis; Nationale Unterschiede bei der Anwendung der Eurocodes; Ausgeführte brandsichere Stahl- und Verbundbauten; Brandschutzforschung und -praxis in der Schweiz; Brandschutzforschung und -praxis in Deutschland; Ingenieurmethoden im Brandschutz; Bürogebäude aus Stahl und Verbund  
Technische Universität Darmstadt, Kongresszentrum darmstadtium
- Eintägiges Symposium April 2008  
„II. Internationales Baurecht & Brandschutz-Symposium“  
Schwerpunkte: Harmonisierung europäischer Regelwerke im Brandschutz; Brandschutzmanagement; Risikobewertung VKF 2007- Sicherheitsnachweise im Industrie-, Gewerbe-, und Bürobau-; Anlagentechnischer Brandschutz, Anforderungen an das Brandverhalten von Dämmstoffen; Wärmedämmverbundsysteme; Aufzugsschachtrauchung; Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen durch Europeanormen; Änderungen bei Rauchabzugsanlagen durch Europeanormen  
ASS-Sachverständigen GmbH und Messe Frankfurt
- Eintägiges Symposium April 2008 „XII. Baurecht und Brandschutz“  
Schwerpunkte: 5 Jahre Deregulierung im Baurecht; Risiko Bauen im Bestand; Brandschutzleistungen im Immobilienmanagement bei Bestandsgebäuden; Brandschutz und Denkmalschutz; Erkenntnisse aus Brandereignissen; Teilmobile Entrauchungsanlagen; Modernisierung von bestehenden Brandmeldeanlagen; Technische Lösungen für Bestandsgebäude aus dem Bereich der Sicherheitsbeleuchtung  
ASS-Sachverständigen GmbH Frankfurt

Aktuelle Liste aller Fortbildungen unter [www.schwarz-brandschutz.de](http://www.schwarz-brandschutz.de) / Weiterbildungen



abgeschlossene 13-jährige aktive Tätigkeit bei freiwilligen Feuerwehren an den Wohnorten, weiterhin förderndes Mitglied



Seit Juli 1980 Mitglied im Verein Deutscher Ingenieure (VDI)  
Dezember 1988 bis März 2004 Zuordnung zur VDI- Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen und zur VDI-Koordinierungsstelle Umwelttechnik  
Ab April 2004 VDI- Gesellschaft Technische Gebäudeausrüstung sowie VDI- Gesellschaft Bautechnik



Ab Mai 1987 Mitglied in der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) mit regelmäßiger Teilnahme an den Jahresfachtagungen



Freiwilliges Mitglied der Ingenieurkammer des Landes Hessen (IngKH) ab Februar 2005 mit Ausschussarbeit in der Fachgruppe Bau (Hessische Bauordnung) sowie in der Fachgruppe Vorbeugender Brandschutz



Ordentliches Mitglied im Werkfeuerwehrverband Hessen der Arbeitsgemeinschaft für den betrieblichen Brandschutz in Hessen, Mitarbeit im Facharbeitskreis „Vorbeugender Gefahrenschutz“ seit Gründung



Ordentliches Mitglied wie mehr als 5.000 Naturwissenschaftler, Ingenieure, Firmen etc. dieser gemeinnützigen wissenschaftlich-technischen Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. – Fachsektion Sicherheitstechnik –








## fire protection Consult

Enge Kooperation mit Brandschutzbüro fpc  
Niederlassungen in 65468 Trebur, 23569 Lübeck und 49744 Geeste



**Alle Dienstleistungen im Brandschutz bei Regel- und Sonderbau**

## **Brandschutz Ingenieurbüro Schwarz**

-  Hochwertige Dienstleistung als Komplettservice
-  Speziell zugeschnittenes Leistungspaket aus einer Hand
-  Individuelle Problemlösungen
-  Innovative, maßgeschneiderte Angebote
-  Denken gehört zum Service
-  Wissen und Erfahrung als entscheidender Faktor
-  Klare Unterscheidung: “nice to have” und „need to have”

**Ich versetze mich in die Lage meiner Kunden!**